

Abstract

Demografie in der Selbsthilfe - Ein Überblick

Wenn vom demografischen Wandel in Deutschland gesprochen wird, dann ist es wichtig zu erkennen, dass dieser Wandel bereits stattgefunden hat und sich zukünftig noch verstärken wird. Die drei entscheidenden Schlagworte lauten: „**Älter**“, „**Weniger**“ und „**Bunter**“.

Deutschland entwickelt sich zu einer zunehmend älter werdenden, weniger Kinder gebärenden und zugleich in größerem Maße multikulturell zusammengesetzten Bevölkerung. Mit diesen Entwicklungen gehen auch gesamtgesellschaftliche Probleme einher, auf die es Lösungen zu finden gilt. Aber ist der demografische Wandel auch ein Thema, mit dem sich die Akteure der Selbsthilfe auseinandersetzen sollten?

Diese Frage muss mit „Ja“ beantwortet werden, denn gerade in der Selbsthilfe wird es unweigerlich zu Veränderungsprozessen kommen, die wiederum neue Fragen aufwerfen:

- Was bleibt, wenn niemand nachkommt? Wenn das, was in der Selbsthilfe aufgebaut wurde, mangels Nachfolge nicht mehr fortzubestehen droht?
- Wer kümmert sich um das seelische Wohl, wenn wir zunehmend mehr alleine leben? Welche Rolle wird dabei der Selbsthilfe zufallen, in einer Entwicklung, in der „klassische Familien“ immer kleiner werden und der Bedarf an Zusammenhalt steigt?
- Wie wird Selbsthilfe zukünftig in ländlichen Regionen aussehen; in Regionen, die durch den Wegzug der Jugend geprägt sind und wo immer häufiger die Frage aufkommt, ob noch ein Arzt bereitsteht und die Versorgung gesichert ist?

Es gilt, sich mit diesen Entwicklungen proaktiv auseinanderzusetzen und die daraus erwachsenen Chancen für die Selbsthilfe unter den neuen Umständen zu ergreifen.

Kontakt

Daniel Jux

BAG SELBSTHILFE

Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen
mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V.

Büro Berlin

Mariendorfer Damm 159

12107 Berlin

Tel.: 0211 31006-59

Mail: daniel.jux@bag-selbsthilfe.de

